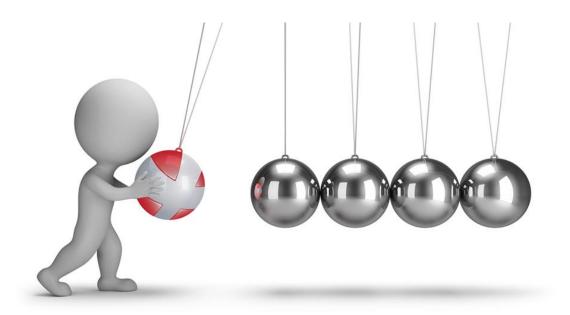




### **HERZLICH WILLKOMMEN!**

7. SHCD-WEBINAR - 21. JUNI 2021

PROF. ROBERT E. LEU
PRÄSIDENT BÜNDNIS FREIHEITLICHES GESUNDHEITSWESEN





### **EINFÜHRUNG / PRÄSENTATION BIG PICTURE BÜNDNIS**

7. SHCD - 21. JUNI 2021

ANDREAS FALLER

GESCHÄFTSFÜHRER BÜNDNIS FREIHEITLICHES
GESUNDHEITSWESEN



#### **Organisatorische Hinweise**

- Die Tagung wird aufgezeichnet und auf unserem Youtube Kanal publiziert.
- Eine Zusammenfassung der Quotes wird nach der Tagung in einem Newsletter zur Verfügung gestellt.
- Sollte es technische Probleme mit diesem Webinar geben, werden unverzüglich neue Zugangsdaten auf unserer Tagungswebseite www.shcd.ch publiziert.



#### Gesundheitswesen in der Krise: 10 Erfolgsfaktoren

- 1. Führung / Krisenmanagement
- 2. Kommunikation / Transparenz
- 3. Agilität / Reaktionsgeschwindigkeit / Lernkurven
- 4. Daten / IT
- 5. Versorgungssicherheit
- 6. Spitalkapazitäten / Rolle der Privatspitäler / Vorhalteleistungen
- 7. ärztliches Personal / Pflegepersonal
- 8. Medizinische und psychische Kollateralschäden beachten
- 9. Impfungen
- 10. Das «Z» von «WZW» beachten

### COVID-19 – Massnahmen – es hätte schlimmer kommen können





#### Das Ende der Pandemie naht.....





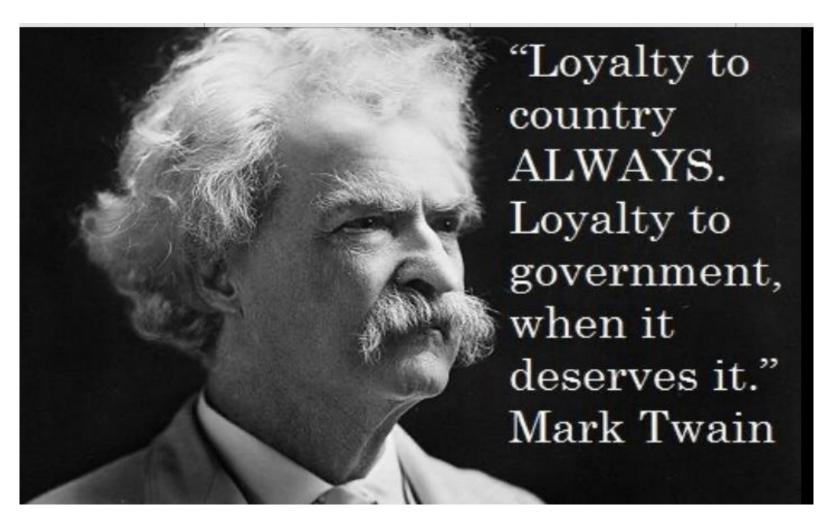
## Aber nun muss die Aufarbeitung beginnen!



#### Die Aufarbeitung muss beginnen!

- Die Erleichterung über das Ende der Massnahmen darf nicht zur Nachlässigkeit bei der Aufarbeitung führen.
- ➤ Die Corona-Pandemie muss nach deren Abschluss umfassend aufgeklärt werden, die notwendigen Schlussfolgerungen sind zu ziehen, damit sich Fehler so weit als möglich nicht wiederholen.
- Die Führung in Politik und Verwaltung muss sich offen zeigen für Kritik und diese als Chance nutzen, um die richtigen Lehren aus dieser Krise zu ziehen und die notwendigen Systemveränderungen herbeizuführen.





## Aber nun muss die Aufarbeitung beginnen!



Bei aller berechtigten Kritik muss man fair bleiben!





"Krise ist ein produktiver Zustand. Man muss ihm nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen." Max Frisch











### NUTZEN DES REGULIERTEN WETTBEWERBS GEMÄSS KVG

**RESULTATE ARBEITSGRUPPE BÜNDNIS** 

#### SHCD 21.06. 2021 Nutzen des regulierten Wettbewerbs



#### Lehren aus der COVID-19 Pandemie

- Die Zusammenarbeit mit anderen Ländern in Krisensituationen ist zu fördern und im Hinblick auf eine kommende Krise gut vorzubereiten.
- Die Agilität des Systems ist zu erhöhen, statt neue, immense Vorhalteleistungen zu schaffen.
- Eine einseitige staatliche Steuerung ist nicht zielführend.
- Eine gesunde Beziehung und Zusammenarbeit zwischen Staat (Bund und Kantone) und privaten Stakeholdern im Gesundheitswesen ist von grosser Wichtigkeit.
- Die Kapazitäten an Intensivbetten sind aktiv übergreifend zu bewirtschaften, die Zusammenarbeit mit Privatspitälern ist massiv zu verbessern, niedergelassene Medizinalpersonen sind optimal einzubinden.
- Die Übernahme systemischer Aufgaben durch Akteure ist adäquat zu entschädigen und es ist vorgängig zu klären, wer die Abgeltung leistet (Bund oder Kantone, welche Stelle?).

#### SHCD 21.06. 2021 Nutzen des regulierten Wettbewerbs



#### Lehren aus der COVID-19 Pandemie

- Kollateralschäden durch Minderversorgung in anderen Bereichen sind zu klären und es sind Massnahmen / Schlussfolgerungen daraus abzuleiten. Dies wurde bis jetzt nicht gemacht, die Universitäten Lausanne und Zürich planen Studien.
- Die Motion 20.3282 SR Erich Ettlin "Lehren aus der Covid-19-Pandemie für das Schweizer Gesundheitssystem ziehen" und deren Beantwortung durch den Bundesrat sind in die Überlegungen einzubeziehen.

### SHCD 21.06. 2021 Nutzen des regulierten Wettbewerbs



#### staatliche Steuerung vs. Wettbewerb: Elemente staatlicher Steuerung

- Governance: Mehrfachrolle und Interessenskonflikte Kantone
- Staatliche Versorgungsplanung
- Globalbudgets (Kostenziele / Kostenbremse)
- Interventionen der FINMA bei Zusatzversicherungen gemäss VVG
- Kontrahierungszwang
- Zulassungssteuerung
- Eingriffe in die Tarifautonomie
- Verstaatlichung WZW (Art. 32 Abs. 3 KVG)
- Mangelnde Rechtsstaatlichkeit: Rechtsprechung und Interessenskonflikte Kantone, Handhabung Analysenliste und MiGeL
- Territorialitätsprinzip bedarf aber einer differenzierten Betrachtung

## Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture"



#### Ziel: Förderung des Wettbewerbs und der Transparenz im OKP-Bereich

- mehr Spielraum für Versicherer, Leistungserbringer und Industrie im Bereich Tarif-, Preis- und Prämiengestaltung sowie Erhöhung der Justiziabilität
- mehr Transparenz und Spielraum für Versicherer, Leistungserbringer und Industrie bei der Zulassung von Leistungen, Medikamenten und Medizinalprodukten sowie Erhöhung der Justiziabilität

## Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture"



### staatliche Steuerung vs. Wettbewerb: Elemente eines regulierten Wettbewerbs

- Operationalisierung WZW
- > Anwendung Vertrauensprinzip
- Stärkere Berücksichtigung der Indikations- und Outcomequalität bei Vergütung von Leistungen in Tarifverträgen
- Förderung von Qualitätstransparenz und Qualitätswettbewerb
- Governance: Entflechtung Mehrfachrolle der Kantone, Beseitigung der Interessenskonflikte und Rechtsprechungskompetenz von Kantonen in Tariffragen
- Stärkung von Tarifautonomie und Vertragsprimat
- Einführung der einheitlichen Finanzierung (EFAS)
- Einführung der Vertragsfreiheit
- Verbesserungen im VVG-Bereich (Zusatzversicherung)

## Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture"



### staatliche Steuerung vs. Wettbewerb: Elemente eines regulierten Wettbewerbs

- Konsequente Anwendung des Kartellgesetzes
- ➤ Erhöhung der Justiziabilität: Umwandlung von Analysenliste und MiGeL in Verhandlungstarife mit Einzelverfügungen, Antragsrecht und Rechtsmitteln
- Parallelimporte von Heilmitteln gemäss HMG (Medikamente und Medizinalprodukte) und Zulassung von ausländischen Leistungserbringern in Abwägung mit Sicherstellung der Versorgungssicherheit und Qualitätssicherung
- Patient Empowerment
- ➤ Hinterfragen des breiten Leistungskatalogs OKP (wirkt dem Patient Empowerment und dem Subsidiaritätsprinzip entgegen)
- > Stärkung der gesundheitspolizeilichen Aufgaben der Kantone
- Reduktion der staatlichen Planung auf die notwendige Mindestversorgung der Bevölkerung

### Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture" (Beispiel)



Elemente staatlicher Steuerung	Problemstellung	Wettbewerbliche Alternativen
Governance: Mehrfachrolle und Interessenskonflikte Kantone	Kantone haben zu viele Funktionen, die zu erheblichen Interessenskonflikten führen. Sie:  • sind Teil der stationären Leistungsfinanzierung;  • betreiben eigene Spitäler;  • planen die Spitalversorgung;  • finanzieren private Spitäler;  • legen Leistungsaufträge für alle Spitäler fest;  • vergeben gemeinwirtschaftliche Leistungen (GWL);  • dürfen Globalbudgets festlegen;  • sind Genehmiger von Tarifverträgen und Entscheidungsinstanz in Tariffestlegungsverfahren;  • setzen Zulassungsbeschränkungen um;  • zahlen Prämienverbilligungen;  • machen kantonale Wirtschaftspolitik im Gesundheitssektor.	<ul> <li>Entflechtung Mehrfachrolle Kantone, Beseitigung der Interessenskonflikte und Rechtsprechungskompetenz von Kantonen in Tariffragen</li> <li>Einführung der einheitlichen Finanzierung (EFAS)</li> <li>Aufhebung Zulassungssteuerung und Konzentration auf die Gewährleistung der Versorgungssicherheit bei Marktversagen</li> <li>Stärkung der gesundheitspolizeilichen Aufgaben der Kantone</li> </ul>

# Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture"



Aktivitäten des Regulators	Alternativen
Kostendämpfungspakete 1a, 1b und 2 des Bundesrates	<ul> <li>Operationalisierung und korrekte Anwendung der WZW-Kriterien</li> <li>Einführung der einheitlichen Finanzierung (EFAS)</li> </ul>
Mikromanagement 1: Planungskriterien, Tarifermittlungsgrundsätze, Kostenermittlung und Kostenvergütung (Vernehmlassung September 2020)	<ul> <li>Operationalisierung WZW</li> <li>Stärkere Berücksichtigung der Indikationsund Outcomequalität bei Vergütung von Leistungen</li> <li>Governance: Reduktion der Mehrfachrollen der Kantone</li> <li>Stärkung von Tarifautonomie und Vertragsprimat</li> <li>Verbesserungen im VVG-Bereich (Zusatzversicherung)</li> </ul>

# Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture"



Aktivitäten des Regulators	Alternativen
Mikromanagement 2: Zulassungssteuerung (Vernehmlassung Februar 2021)	<ul> <li>Förderung von Qualitätstransparenz und Qualitätswettbewerb</li> <li>Governance: Reduktion der Mehrfachrollen der Kantone</li> <li>Einführung Vertragsfreiheit</li> <li>Stärkung der gesundheitspolizeilichen Aufgaben der Kantone</li> <li>Reduktion der staatlichen Planung auf notwendige Mindestversorgung der Bevölkerung</li> </ul>
Qualitätssicherung (Revision KVG und KVV)	Förderung von Qualitätstransparenz und Qualitätswettbewerb

# Projekt "Nutzen des regulierten Wettbewerbs" – "Big Picture"



Aktivitäten des Regulators	Alternativen
Eingriffe in den	Korrekte Anwendung Kartellgesetz
Zusatzversicherungsbereich	Verbesserung Versichertenfreizügigkeit
(Art. 31b VAG)	Schaffung einer unabhängigen
	Schlichtungs- und Entscheidungsinstanz
	bei gescheiterten Vertragsverhandlungen
	Anreize / Sanktionen in Bezug auf
	vertragslosen Zustand



« Gouverner, c'est prévoir; et ne rien prévoir, c'est courir à sa perte. »

Emile de Girardin (1852)



#### Was wird die Aufarbeitung der COVID-19 Pandemie behindern?



Der größte Feind der neuen Ordnung ist, wer aus der alten seine Vorteile zog.

(Niccolò Machiavelli)







#### **Andreas Faller**

### GESCHÄFTSFÜHRER BÜNDNIS FREIHEITLICHES GESUNDHEITSWESEN

#### **ANDREAS FALLER**

LIC. IUR., ADVOKAT
EINGETRAGEN IM ANWALTSREGISTER BASEL-STADT

ADVOKATUR UND BERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

St. Jakobs-Strasse 35, Postfach 135, CH-4010 Basel

PHONE: 0041 61 421 35 55 MOBILE: 0041 79 415 33 37

MAIL: <u>ANDREAS.FALLER@FACONS.CH</u>

WEB: WWW.FREIHEITLICHESGESUNDHEITSWESEN.CH